



Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V. Arbeitskreis Offenbach



ADEBAR ist wieder da!

45 Jahre hatte es gedauert, bis wieder ein Weißstorch-Paar im Kreis Offenbach gebrütet hat. Doch die kalte und nasse Witterung im Mai 2013 hatte alle Hoffnungen auf Nachwuchs zunichte gemacht. So stellte sich die Frage, ob die Vögel nach der negativen Erfahrung auf ihren Horst zurückkehren würden.

Und tatsächlich - in der ersten Aprildekade erschien wieder ein Weißstorch bei Weiskirchen! Eine gute Woche später war auch ein Partner eingetroffen. Der Horst wurde inspiziert, Nistmaterial eingetragen und auch eine Paarung konnte beobachtet werden. Es dauerte nicht lange, und nun sitzt das Weibchen fest im Nest und brütet.



Wie sich herausstellte, ist einer der beiden Störche ein „Neuer“. Während die beiden Vögel im Vorjahr unberingt gewesen sind, so trägt diesmal einer einen Ring. Peter Erlemann konnte den Code SG 645 ablesen und hat ihn an die Vogelwarte Helgoland gemeldet. Schon wenige Tage später kam die Nachricht, dass dieser Storch als Nestling im Juni 2012 in Baselstadt in der Schweiz beringt worden ist!

Foto: P. Erlemann, 16.4.2014

Aber nicht genug mit diesem Brutpaar: Auch auf dem vor zwei Jahren aufgestellten Horst in den Rohrwiesen bei Götzenhain haben sich zur Freude der Naturschützer Störche eingefunden.



Einbringen von Nistmaterial und Paarung wurden auch hier beobachtet. Dabei war zu erkennen, dass beide Vögel beringt sind. Aus gebührender Entfernung konnten mit dem Spektiv die Codes abgelesen werden: 6X431 und 6X591. Die Herkunft der beiden Störche wird noch ermittelt. Foto: P. Erlemann, 3.5.2014

Während die Störche bei Weiskirchen einen recht störungsfreien Nistplatz haben, verläuft unter dem Horst in Götzenhain ein Weg, der oft von Hundehaltern benutzt wird, die ihre Vierbeiner in der Regel frei umherlaufen lassen. Um Beunruhigungen der Vögel zu vermeiden, wurde der Weg in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde im Kreis gesperrt. Zudem wurden mehrere Hinweisschilder aufgestellt, auf denen um Rücksichtnahme gebeten wird. Die Schilder waren bereits am folgenden Tag beschädigt und teilweise umgeworfen worden! Seit dem 8. Mai wurde nur noch ein Storch im Gebiet beobachtet. Es muss davon ausgegangen werden, dass es in den Rohrwiesen zu keiner Brut kommt.

Nun liegen alle Hoffnungen auf dem Weiskirchener Paar, dass nach Jahrzehnten wieder Jungstörche im Kreis Offenbach groß werden.